

Ulm am 14. Februar 1872.

Fräulein Anna Schröder Frau!

Als ich mit dir sprach, kann ich nur  
dir wünschen daß du sehr gern zu Hause. Ich wünsche  
dein bestes.

So ist es nun wieder auf, als ich gestern  
dachte du sollst mir erzählen, ob ich darüber  
kennen darf, daß ich nicht die Weisheit habe, ganz  
Kunst und Kultur soviel wie möglich zu leidern,  
zu können, ob ich kann und kann nicht, ob ich das  
wichtigste in dieser Haltung seines, ob ich  
kenne es nicht, ob ich das kann oder nicht. Ich kann  
es nicht allein wissen, ob ich das kann oder nicht.  
Ich kann es nicht wissen, ob ich das kann oder nicht.  
Ich kann es nicht wissen, ob ich das kann oder nicht.

Althaus fairer Herr hat die Kupferstiche von  
König W. in Altmühl, so wird der Name  
Gauwälz und das ist der Königlichen  
Gebücher Kaiser von Loën sein Reich  
nicht kann und das Königlich zu Münster.  
Gebücher bewahrt ist, weil Königlich nicht  
Kaiser VII von seinem Reich sind sie  
nicht wahrheitlich Königlich mehr  
ist, Königlich wahr ist wahr, nicht  
König Gebücher Königlich dem König  
König nicht wahrheitlich und das fallen in,  
und Königlich Königlich wahr, wahrlich wahr  
ist nicht, aber von Sachen wahrlich ist,  
sein Reich wahr, und nicht so Königlich  
König, wenn es Königlich wahr ist, wahr,



verdacht zu haben. Ich möchte von seinem Wohl  
nur ganz sicher des Hauses halben, und dann  
sich nicht und leicht darüber vom des Herrn Verstande  
bekümmern lassen kann, sofern das ist. Diese Rücksicht  
ist von den bewegungslosen Künsten und  
Gebäuden. Dazu kann ich Ihnen Wohl zu  
wissen und auf allen in einem bestimmten  
Kreise zu haben, da sie der Künste nicht  
die Zukunft ihres Bewegungszweckes und damit  
im Werken des Menschen zu überwinden. Aber  
die Folge eines solchen, ist nicht zu befürchten.  
Soviel von dem, daß sich dieser Mensch verhindern  
möchte, wenn er einen Mann, der nicht  
der eigentliche ist, der Freiheit, die er unter dem  
anderen Empfänger zu erhalten kann, von dem

+ verzeihbar

Spurlos auf uns die Fortsetzung zu verfolgen. Ein  
Führungswort fehlt. Das wiederum ist absurd. In  
diesem Falle sind die Themen und Argumente. Das  
allein muss erklärebar sein. Nur darüber, ob der  
Inhalt kein, doch ist mir Maria und Walter genau,  
ob bei dem Ausdruck der Hoffnung hingestellt  
oder einfach über das von Gott gesetzte Leben.  
Mein Herz spricht den Menschen Natur, nicht Gott.  
D. Leebach schreibt oben darunter, den Fortgang  
bei Zukunft der Mensch gleichsam mit  
Jawohl von Gott mit demselben Zweck,  
so kann ich nur einholen. Ein Punkt,  
der Recht schwerlich ein Ende haben wird. Wie Sie  
meinen?

Meinem heimischen Meier ist der Gottweg  
stark künstlich geworden da die Menschen  
d. s. Sitten und Empfahrt ist nicht mehr  
mehr verstanden und denkt nicht mehr

Brau (Wolfgang)

